

## Datenbasiertes QM von Lehre und Studium und seine Verknüpfung mit Akkreditierungsverfahren

**Martina Schwarz**  
**Betriebseinheit EQA**  
**(Evaluation, Qualitätsmanagement, Akkreditierung)**  
**an der HAW Hamburg**

**CHE Workshop**  
„Akkreditierung und hochschulinternes QM:  
Synergien, Kosten, Nutzen“  
Bielefeld, 1. / 2. Dezember 2008



## Überblick

- Die Betriebseinheit EQA und unser Selbstverständnis
- Erhebungen – nicht um jeden Preis, nicht für jeden Anlass, sondern Daten für Taten
- Vorschlag zur Einführung eines QM in Studium und Lehre
- Erhebungen für (Re)Akkreditierungsverfahren
- Von der Idee zum Fragebogen – von Zahlen zu Maßnahmen



## Die HAW Hamburg

- 17 Departments verteilt auf 4 Fakultäten
- 11800 Studierende, 340 Professoren
- breites Fächerspektrum von Modedesign über Flugzeugbau bis Sozialpädagogik
- 41 Bachelor- und 21 Masterstudiengänge

## EQA – das Team

**Betriebseinheit  
„Evaluation,  
Qualitätsmanagement,  
Akkreditierung“**



## **EQA – Aufgabenbereiche und unser Selbstverständnis**

- **Serviceorientierte Betriebseinheit**
- **Software „EvaSys“ von Electric Paper**
- **Dienstleistungen für Studium und Lehre, aber auch**
  - **Forschungsprojekte**
  - **externe Auftraggeber**
- **Konzeption eines QM, zunächst für Studium und Lehre**
- **Neutrale Instanz: Ergebnisse bekommt NUR der Auftraggeber**
- **Wir sind Dienstleister: Vertrauen schaffen - Ideen gemeinsam entwickeln**

## Akkreditierung an der HAW Hamburg

- **Verantwortung liegt bei den Departments**  
(Termin, Auswahl der Agentur, Erstellung der Unterlagen)
- **EQA**
  - koordiniert die Akkreditierungen
  - unterstützt durch Textbausteine und Erhebungen
  - hilft durch Korrekturlesen der Antragsunterlagen
- **Stand der Akkreditierung an der HAW Hamburg:**
  - 80% der Studiengänge sind akkreditiert, bis Sommersemester 2009 Erstakkreditierungsverfahren abgeschlossen
  - ein Department bereits reakkreditiert
  - noch keine Entscheidung pro / contra Systemakkreditierung

## Erhebungen - nicht um jeden Preis, nicht für jeden Anlass, sondern Daten für Taten

- Vermeidung von Befragungsflut / Koordination der Erhebungen
- Qualitätssicherung durch Beratung
- Keine „Ideen von oben“ für einen Datenfriedhof
- Einrichtung von Evaluationsgruppen in den Departments  
⇒ Maßnahmenplanung dort, wo die Verantwortung liegt

### „Verpflichtende Erhebungen“ für

- Reakkreditierung
- Einführung eines QM in Studium und Lehre  
im Hinblick auf eine mögliche Systemakkreditierung

	Instrument	Zielsetzung	Frequenz
1.	Abbrecherbefragung	Abbruchgründe erfragen	Jedes Semester
2.	Studieneinstiegsbefragung am Ende des 2. Semesters	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zufriedenheitsabfrage</li> <li>- Abbruchstimmung</li> </ul>	Je nach Zulassungsfrequenz
3.	Studierendenbefragung am Ende des 4. Semesters	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studienorganisation / Rahmenbedingungen</li> <li>- Studierbarkeit / Zeitmanagement</li> <li>- Kompetenzeinschätzung*</li> <li>- Tendenz Master</li> </ul>	Je nach Zulassungsfrequenz
4.1	Absolventen: Abschlussbefragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übergang Job / Beruf: Bewerbungsstrategien</li> <li>- Beurteilung Studienbedingungen</li> </ul>	Max. 1 Jahr nach Abschluss
4.2	Absolventenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kompetenzeinschätzung*</li> <li>- Nützlichkeit der Studieninhalte</li> <li>- Master?</li> </ul>	2 Jahre nach Abschluss
4.3	Absolventenverbleibsanalyse	- Verbleib + Karriere	4 Jahre nach Abschluss
5.	Lehrendenbefragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsorganisation und -bedingungen in Studium + Lehre</li> <li>- Einschätzung aus Sicht der Studierenden*</li> </ul>	Alle 2 Jahre
6.	Studentische Lehrevaluation	Veranstaltungsbewertung / workload	2 Semester / 2 Semester Pause

## Verpflichtende Datenlage bei Reakkreditierungen (Beisp. ASIIN)

**„Im Selbstbericht nebst Anlagen sollten für eine Reakkreditierung folgende Punkte im Besonderen herausgearbeitet werden:**

- **Studienziele / Curriculum / Modulhandbuch auf dem aktuellen, i. d. R. weiterentwickelten Stand**
- **Bericht zu allen Änderungen nach Abschluss des Akkreditierungsverfahrens (Ziele, Struktur, Inhalte, Ressourcen)**
- **Darstellung der Zielerreichung mit Daten und Messzahlen zum Studienerfolg (z. B. Prüfungs- und Klausurergebnisse, **Absolventenbefragungen, Studierendenbefragungen, Verbleibstudien**)**
- **Statistik Studierendenzahlen, **Abbrecherquoten**, Anfängerzahlen, ausl. Studierende“**

## Verpflichtende Datenlage bei Reakkreditierungen (Beisp. ASIIN)

- **„Externe Evaluationsergebnisse aus dem Akkreditierungszeitraum unter Berücksichtigung von Modularisierung, ECTS-Vergabe, Mobilität, Wirkungen etwaiger Gender- oder Diversity-Maßnahmen - falls zwischenzeitlich externe Evaluationen durchgeführt wurden**
- **Überprüfung der veranschlagten studentischen Arbeitsbelastung in den einzelnen Modulen**
- **Interne Evaluationsergebnisse d. h. Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements, der Outcomekontrolle oder der Kontrolle interner Prozessqualität**
  - **Studentische Stellungnahme zum Studiengang“**

### Weitere Möglichkeiten

- **Potentialanalyse (Abnehmerbefragung, Studierendenbefragung)**
- **Beste Bewerber (Abspringerbefragung)**

# Von der Idee zum Fragebogen – von Zahlen zu Maßnahmen

1. **Idee: Müsste man nicht.... Könnten wir nicht mal....**
2. **Warum wollen Sie das wissen? Was wollen Sie erreichen?**
3. **Welche Maßnahmen sind möglich? (Das heißt die Folgen müssen von vornherein mitgedacht werden)**
4. **Wen muss man beteiligen? (Diejenigen, die für die Maßnahmen dann zuständig sind, aber auch Vertreter aus der Zielgruppe der zu Befragenden)**
5. **Entwicklung des Fragebogens (Ziel – Indikatoren – Operatoren), Diskussion über Sinn und Zweck von Studiengang und Maßnahmen**
6. **Wie bekommt man die notwendigen Datenlieferungen für eine schriftliche Erhebung oder eine online-Befragung? (Gab es Vergleichbares schon an anderen Hochschulen oder gar an der eigenen?)**
7. **Erhöhung des Rücklaufs: Die Befragung „bewerben“**
8. **Durchführung der Befragung**
9. **Auswertung der Befragung (z.B. Einbau von Filtern)**
10. **„Follow up“:**
  - **Veröffentlichung der Ergebnisse**
  - **Diskussion der Ergebnisse intern und im zweiten Schritt mit Vertretern aus der Zielgruppe**
  - **Maßnahmenplanung (siehe Punkt 3)**